

Fraktion der Freien Wähler im Biberacher Gemeinderat  
Steffi Etzinger  
Fraktionsvorsitzende  
Mobil: 0175/5158014  
steffietzinger@gmx.de  
[www.fw-biberach.de](http://www.fw-biberach.de)



Biberach, 16.12.2024

## Rede zum HH 2025

Sehr geehrter Herr Zeidler, sehr geehrte Herren Miller und Menth, sehr geehrte Frau Fürgut, Frau Leonhardt, meine Damen und Herren,

das Jahr 2024 stand vor allem unter dem Motto der personellen Veränderungen. So wurde ein neuer Gemeinderat gewählt, welcher nun seit Juli in neuer Zusammensetzung die Arbeit aufgenommen hat, aber vor allem in der Dezernentenriege wurde die Hälfte durch die Renteneintritte von Herrn Dr. Riedlbauer und Herrn Kuhlmann neu besetzt. Hier hat nun eine deutliche Verjüngung mit Verena Fürgut und Simon Menth stattgefunden. Diese Verjüngung steht der gesamten Verwaltung die nächsten Jahre noch bevor, wenn man sich die Altersstruktur ansieht und wird uns alle weiter vor die Herausforderungen der Fachkräftegewinnung stellen.

Letztes Jahr haben wir hier alle von einem konsolidierten Haushalt gesprochen, welcher durch Sparpläne eher sehr vorsichtig aufgestellt war und eine schwarze Null plante. Aber wie so häufig in Biberach, ist alles nicht so beständig und es kam wieder ein Geldsegen über die Stadt. Nun wird von einem Überschuss für 2024 von 25-30 Millionen Euro ausgegangen.

Und nun der Rekordhaushalt 2025, mit einem Gewerbesteueraufkommen von 150 Millionen Euro und einem Überschuss von über 8 Millionen Euro. Jetzt sind also alle Konsolidierungsmaßnahmen eigentlich wieder obsolet. Doch während der Haushaltsberatung kam erneut die Nachricht, dass bei der Finanzplanung für die folgenden Jahre doch wieder mit einem geringeren Gewerbesteueraufkommen gerechnet werden muss, also wieder nichts mit der Beständigkeit in der Planung. Begründung findet dies alles in verschiedenen Krisen in den letzten Jahren, aber vermutlich sind diese Krisen nun leider unsere neue Normalität, mit welcher wir lernen müssen umzugehen und immer schnellere und kurzfristige Maßnahmen treffen müssen. Die Beständigkeit unterliegt einem immer schneller werdenden Wandel und dies hat eben auch Auswirkungen auf die mittel-

und langfristige Finanzplanung der Stadt, welche immer schwieriger zu Planen ist. Betrachtet man aktuell die Weltpolitik und malt sich die möglichen Konsequenzen für die Wirtschaft aus, so sehen wir für die Zukunft weiterhin unsichere Zeiten auf uns zukommen.

Aber nun zu unserem Rekordhaushalt 2025: Hier erst mal vielen Dank an alle Unternehmen und Einzelhändler mit allen Mitarbeitenden in Biberach für diese Summe von 150 Millionen Euro an Gewerbesteuern, dies ist einfach enorm!

Ein weiterer Rekord findet sich auch bei dem Investitionsvolumen im Haushalt, hier sind 68,5 Millionen Euro geplant. Auch hier müssen wir uns wie immer die Frage stellen, ist dies denn realistisch? Die letzten Jahre konnten die geplanten Baumaßnahmen aus unterschiedlichsten Gründen nicht wie geplant umgesetzt werden. Zum einen verändern sich ständig gesetzliche Vorgaben, die Möglichkeiten der Finanzierungen, aber vor allem haben wir nicht genügend Personal, um all die Projekte umzusetzen.

Und ja, dieses enorme Investitionsprogramm liegt auch an uns als Gemeinderat, jeder hat sein Lieblingsprojekt, welches möglichst schnell umgesetzt werden soll, aber bitte nichts anderes soll verschoben werden. Somit wäre eine kritische Reflexion eigentlich mal angebracht, verbunden mit dem Wunsch, im nächsten Jahr eine realistische Planung der Investitionen hinzubekommen. Dies wäre auch in Bezug auf die Erwartungen der Bürger fair, denn jeder freut sich, wenn Maßnahmen zeitlich geplant sind und es führt dann doch wieder zu Enttäuschungen, wenn diese nicht entsprechend umgesetzt werden.

Doch so einfach ist das ja gar nicht, denn auch wir Freie Wähler sehen natürlich bei vielen Projekten eine Notwendigkeit und eine Dringlichkeit. So steht nun endlich die Sanierung der Mittelberg Grundschule an und auch die Nahwärmeversorgung, sowie der weiterhin notwendige Hochwasserschutz. Die GV Blosenberg und der Umbau des ZOB werden ebenfalls vorgebracht und sind notwendig, wie so vieles mehr. Auch Themen der Nachhaltigkeit und unser Wunsch, den Strom der eigenen PV-Anlagen zu speichern und selbst zu nutzen, sollten vorgebracht werden. Natürlich steht auch der Ausbau der Breitbandversorgung und damit auch verbunden die Digitalisierung oben auf der Prioritätenliste.

Weitere wichtige Themen sind für uns das Leerstandmanagement und eine attraktive Innenstadt für alle. Hierzu gehört für uns unter anderem auch, dass die Taubenplage in der Innenstadt konsequent bekämpft wird. Ebenso die Entwicklung von Gewerbeflächen für große und kleine Unternehmen muss vorangetrieben werden, damit diese nicht aus Biberach abwandern. Die Arbeitsplätze in Biberach müssen gesichert werden, um weiterhin attraktiv zu bleiben. All die Menschen wollen natürlich auch hier wohnen, daher freuen wir uns auf die Weiterentwicklung der Neubaugebiete – mit einem Mix aus Einfamilienhäusern, Geschosswohnungsbau, günstigem Wohnraum, aber auch der Nachverdichtung wo möglich.

Trotz dieser enormen Summen hat der Haushalt aus unserer Sicht ein paar Risiken. Hierzu gehört die Veränderung der Grundsteuerreform, welche kostenneutral in der Umsetzung sein soll, aber auf individueller Ebene zu enormen Verschiebungen führen wird. Was hier bei einem gleichbleibenden Hebesatz am Ende wirklich raus kommt, werden wir sehen. Die Kreisumlage wurde mit einer sehr geringen Steigerung eingeplant, welche nun doch höher ausfallen wird und somit von der Deckungsreserve von 3 Millionen Euro gleich wieder 1,27 Millionen Euro vereinnahmt. Bereits beschlossene Zuschüsse im Betreuungsbereich und beim ÖPNV benötigen auch nochmals über eine Millionen Euro der Deckungsreserve und die geringe Planung der Tarifsteigerung im TVÖD von nur zwei Prozent könnten diese jetzt schon komplett aufzehren.

Was bedeutet dies nun alles für die nächsten Jahre? In einem Rekordhaushaltsjahr sollte man eigentlich total entspannt sein und einfach alle Wünsche erfüllen, doch irgendwie haben wir doch immer die Folgekosten im Kopf. Eigentlich wissen wir ja auch, dass die Summe für die Investitionen viel zu hoch angesetzt ist und wir deshalb wiederum Geld übrighaben werden. Aber aus den letzten Jahren wissen wir auch, dass Subventionen, die einmal genehmigt wurden, wieder zu streichen auch sehr schwer ist.

Und wir ahnen eben auch, dass nicht jedes Jahr ein Rekordjahr sein wird.

Daher bleiben wir Freie Wähler konsequent bei unserem Anliegen, dass die wirtschaftlichen und strukturellen Defizite kritisch betrachtet werden, so dass die Finanzen der Stadt für die nächsten Jahre und Generationen eine solide Basis darstellen.

Allgemein lässt sich aber sagen, dass wir sehr glücklich sind, ein Teil dieser attraktiven und engagierten Stadt sein zu dürfen. Wir haben hier eine Vielfalt an Veranstaltungen, Einkaufsmöglichkeiten, Gastroangeboten und Freizeitmöglichkeiten. Die Vereine und Initiativen leisten unglaublich viel, um Biberach zu dieser lebenswerten Stadt zu machen, hierfür vielen Dank an alle!

Daher ist unser Wunsch in einem guten, friedlichen und demokratischen Miteinander die Zukunft zu gestalten, dieser Wunsch gilt explizit auch für unsere Partnerstädte. Hier freuen wir uns ganz besonders auf das offizielle Zeichen der Verbundenheit mit Guernsey, wenn 2025 der Freundschaftsvertrag unterschrieben wird.

Wir Freien Wähler danken allen Mitarbeitenden der Verwaltung für ihre geleistete Arbeit und allen Kolleg/innen hier im Gemeinderat für die konstruktive Zusammenarbeit im letzten Jahr!

Wir stimmen dem Haushalt für 2025 zu.

*Es gilt das gesprochene Wort.*